

# Vergaser Einstellungen R25-R27

---

## Inhalt

Vergaserbezeichnung .....	1
3 Bereiche .....	1
Leerlauf .....	1
Fein-Einstellung .....	1
Hautdüse • Vollgas .....	2
Nadeldüse • Übergangsbereich, Teillastbereich .....	2

## Vergaserbezeichnung

Was bedeutet die Vergasernummer?

zB 1/22/44 (R25/2) oder 1/26/55 (R26)

1. An der ersten Stelle steht der Vergasertyp. 1= Einschieber, 2= Zweischieber.
2. Nach dem Schrägstrich oder einem Buchstaben folgt der Durchlass in mm (engster Durchmesser des Luftkanals).
3. Die letzte Zahl (Regulierungsvariante) bezeichnet die unterschiedlichen Versionen des Vergasers, die sich dann in der Bedüsung, aber auch z.B. im Schwimmergewicht (7g, 11g) oder einer Beschleunigerpumpe etc. unterscheiden können.

Wichtig ist auch noch, ist die eingeschlagene Nummer auf dem Schwimmergehäuseanschluss, welcher die Gradzahl (Einbaulage) hergibt.

## 3 Bereiche

Unterschieden werden die 3 Bereiche Leerlauf, Vollgas und Übergangsbereich. Jeder dieser Bereiche hat seine Anforderungen an die Vergasereinstellungen.

- Für den Leerlauf ist die Leerlaufdüseneinstellung massgebend.
- Für Vollgas ist die Grösse der Hauptdüse massgebend.
- Für den Übergangsbereich zwischen Leerlauf und Vollgas ist die Nadeldüse mit der zugehörigen Düsennadel zuständig. Auch die Leerlaufdüse hat hier Einfluss – vor allem im unteren Bereich.

## Leerlauf

Ein guter Anfangseinstellung ist folgende: Leerlaufdüse ganz eindrehen, dann 1.25 Umdrehungen rausdrehen. Kontermutter mit Gefühl anziehen.

Ein sehr langsamer Leerlauf mag zwar sehr eindrucksvoll sein – ist aber für den Motor nicht das beste, da die Ölschmierung evtl. nicht mehr gewährleistet ist.

PS: Leerlaufschraube rausdrehen = mager, eindrehen = fett.

## Fein-Einstellung

Motor warm laufen lassen, Leerlauf-Schraube weit herausdrehen, dann gaaanz langsam soweit wieder eindrehen bis Drehzahl gerade noch nicht abfällt – resp eindrehen bis die

Drehzahl abfällt, dann  $\frac{1}{4}$  Drehung zurück. Dieses Eindrehen muss langsam geschehen. Die gefundene Stellung dann mit Kontermutter fixieren.

Dann noch mittels Leerlaufschraube am Schieber die Leerlauf-Drehzahl auf angenehmen Wert herunter drehen.

Trick: Der Umstand, dass das Schwimmergehäuse bei unseren Motorrädern seitwärts am Vergaser angebracht ist, lässt folgenden Trick zu: Annahme, das Schwimmergehäuse sei rechts. Wenn man nun das Motorrad nach rechts (resp. links) neigt und Standgas und Gasannahme sind nun besser, so ist die Einstellung zu fett (zu mager) → Leerlaufgemisch-Schraube  $\frac{1}{8}$  rausdrehen (eindreihen). Wieder testen.

Die Erklärung ist einfach: Da der Schwimmer in unserem Beispiel rechts vom sitzt, steigt im Vergaser der Benzinpegel bei Neigung nach links, bzw. sinkt bei Neigung nach rechts.

## Hautdüse • Vollgas

Am besten einfach die empfohlene Hauptdüse bestücken. Die Feinbestückung erfordert einigen Aufwand an Probefahrten mit Vollgas. Hierzu muss man eine gute, gerade Messstrecke haben, welche immer gleich befahren werden kann. Bei verschiedenen HD-Grössen werden nun Tests gefahren. Diejenige HD ist optimal, welche am meisten km/h hergibt.

Wenn eine gute Kerze drin ist, so müsste diese HD eigentlich gerade auch ein gutes Kerzenbild ergeben: Grau bis rehbraun. Dies kann aber nur richtig beurteilt werden, wenn während der Vollgasfahrt der Motor abgestellt wird und ausgerollt wird. Ansonsten sehen wir das Bild vom Übergangsbereich und Leerlauf.

## Nadeldüse • Übergangsbereich, Teillastbereich

Die Düsennadel ist konisch und ragt in die Nadeldüse. Durch das Heben und Senken ergibt sich mehr oder weniger Durchfluss – angefangen vom Leerlauf- bis Hauptdüsen-Durchfluss. Eine weiter oben fixierte Düsennadel ergibt also über den ganzen Bereich einen grösseren Durchfluss – läuft also fetter. Und umgekehrt.

Die Nadel hat zur Einstellung oben Einkerbungen – die oberste Kerbung wird als Position 1 bezeichnet. In Position 1 hängt die Nadel ganz unten und bewirkt ein mageres Gemisch. Eine gute Einstellung ist in der Regel Position 3.  
PS: Ich fahre eher etwas zu fett als zu mager.

Eingestellt wird die Düsennadel so, dass eine saubere Gasannahme und einen sauberen Motorlauf über den ganzen Bereich stattfindet. Nebst dem Motorlauf ist das Zündkerzenbild ist der beste Indikator für die richtige Einstellung der Nadel.

Kerze: Grau bis rehbraun ist optimal, schwarz zu fett! Die Grösse der Hauptdüse hat bei Vollgas darauf natürlich auch einen Einfluss.